

Hinweise zum elektronischen Heizkostenverteiler TELMETRIC plus



*Sehr geehrter Wärmeabnehmer,
an Ihren Heizkörpern wird der METRONA Heizkosten-
verteiler TELMETRIC plus installiert, ein hochgenaues
elektronisches Gerät in modernster Technik.*

TELMETRIC plus Arbeitsweise



1. Die 2 – Fühler Messelektronik des TELMETRIC plus ermittelt hochgenau den tatsächlichen anteiligen Benutzungsgrad des Heizkörpers, an dem das Gerät montiert ist. Dieser Benutzungsgrad wird in Form von Verbrauchswerten / Zählerstritten zur Anzeige gebracht.

2. Neben den Verbrauchswerten informiert der TELMETRIC plus in seiner Anzeige über weitere wesentliche Daten (siehe rechte Spalte). Diese werden in sich wiederholender Reihenfolge angezeigt.

3. Jeder Heizkostenverteiler wird mit einer Bewertung programmiert. Diese Bewertung ist erforderlich, um die Heizkörpergröße und Heizkörperart bei der Verbrauchswertermittlung korrekt zu berücksichtigen.

4. Um Ihre Wohnung so selten wie möglich betreten zu müssen, erfolgt die Montage des TELMETRIC plus mit einer zunächst einheitlichen Bewertung. Alle erforderlichen Heizkörperdaten werden aufgenommen und an die BRUNATA-METRONA Zentrale weitergegeben. Dort erfolgt die Ermittlung der genauen Bewertung. Das Fachpersonal wird hierbei durch leistungsfähige EDV – Programme unterstützt.

5. Im Zuge der ersten Ablesung, genauer gesagt unmittelbar davor, werden alle TELMETRIC plus mit den Bewertungen programmiert. Die leistungsfähige Mikroelektronik rechnet die bis dahin angefallenen Zählerstritte exakt um. In der Geräteanzeige erscheinen nun die zur Abrechnung nötigen Verbrauchswerte.

6. Stichtag - Der TELMETRIC plus arbeitet mit einem Stichtag, an dem sich alle Geräte einer Liegenschaft (um Mitternacht) selbst ablesen. Für die Heizkostenabrechnung werden

TELMETRIC plus Anzeigen - Beispiele

9. Vier unterschiedliche Anzeigen bleiben jeweils 8 Sekunden sichtbar und wechseln sich fortlaufend ab.

A Geräte-Nr.

Gewährleistet die eindeutige Zuordnung des TELMETRIC plus zum Heizkörper.



B Vorjahreswert

Erst nach dem ersten Erreichen des Stichtages erscheinen hier Einheiten. Ist das Gerät bewertet – zu erkennen an einer Zahl für die Bewertung (s.u.) – so werden die für die Abrechnung benötigten Verbrauchswerte angezeigt. Nur jeweils zum Stichtag werden diese Werte aus der Anzeige „Aktueller Wert“ in die Anzeige „Vorjahreswert“ übernommen.



C Bewertung/ Prüfpzahl

Nach der Gerätemontage ist das Feld für die Bewertung leer. Im Zuge der ersten Ablesung, wie unter 4. u. 5. beschrieben, wird der TELMETRIC plus programmiert. Anschließend erscheint hier die Bewertung (z.B. 139). Die Prüfpzahl (z.B. 32) dient der Ablesekontrolle. Sie wird vom TELMETRIC plus einmal im Jahr neu berechnet. Drei Monate vor Ende des Abrechnungszeitraumes (Stichtag) wird die Prüfpzahl ausgeblendet.



D Aktueller Wert

Der TELMETRIC plus zeigt hier nach der Montage Null (0) an. Wird der Heizkörper erwärmt, so beginnt der TELMETRIC plus mit der Zählung. Zunächst sind hier unbewertete Zählerstritte zu sehen. Nach der Programmierung (siehe 3., 4. u. 5.) werden die bewerteten Verbrauchswerte der laufenden Abrechnungsperiode angezeigt. Am Stichtag um Mitternacht wird die Anzeige als Vorjahresverbrauch abgespeichert. Der TELMETRIC plus beginnt wieder bei 0. Dies geschieht automatisch



Hinweise zum Abrechnungssystem

10. Der TELMETRIC plus wird jährlich abgelesen. Die Verbrauchswerte der einzelnen Geräte in Ihrer Wohnung können sie bis zum Erreichen des nächsten Stichtages (normalerweise für ein Jahr) in der Anzeige Vorjahreswert (siehe 9. B) sehen.

Konnte der Ableser Ihre Räume trotz zweimaliger Anmeldung nicht betreten und unterblieb deshalb die Ablesung, hat dies folgende Auswirkungen: Ihr Verbrauch muss von uns geschätzt werden. Diese Schätzung erfolgt nach den Richtlinien von § 9a (1) Heizkostenverordnung. Es liegt in Ihrem Interesse, sicherzustellen, dass eine ordnungsgemäße Ablesung durchgeführt werden kann. Anders als z.B. bei Strom und Wasser ist eine Verrechnung von Schätzwerten in der Abrechnung der darauffolgenden Heizperiode nicht möglich. Konnte bei Ihnen also nicht abgelesen werden, setzen Sie sich über Ihre Hausverwaltung oder Ihren Vermieter bitte unverzüglich mit uns in Verbindung.

11. Die in der Liegenschaft insgesamt anfallenden jährlichen Heizkosten werden uns vom Hauseigentümer oder seinem Beauftragten angegeben. Dies gilt auch für geleistete Vorauszahlungen die in der Heizkostenabrechnung verrechnet werden. Auskünfte hierzu, sowie die Originalbelege, können Sie deshalb auch nur dort erhalten bzw. einsehen.

12. Bei der Abrechnung werden die gesamten Heizkosten in Grundkosten und Verbrauchskosten aufgeteilt. Die Grundkosten, festgelegt zwischen 30 - 50 % der Gesamtkosten, werden nach einem festen Anteil, normalerweise qm beheizbarer Wohnfläche, errechnet.

Dividiert man die Grundkosten durch die Summe der Anteile, erhält man den Preis (EUR/qm). Durch die Verrechnung dieser Grundkosten werden die festen Kosten einer Heizungsanlage (z.B.: Kesselverluste, Aufwendungen für Wärmeverhaltung, Wartung, Immissionsmessung und Abrechnung) von allen beteiligten Wärmeabnehmern getragen, unabhängig davon, ob der Einzelne viel oder wenig geheizt hat.

Die restlichen Heizkosten werden als sogenannte verbrauchsabhängige Kosten nach den Verbrauchswerten auf die einzelnen Abnehmer verteilt. Hierbei werden die Verbrauchskosten durch die Summe der Verbrauchswerte der gesamten Anlage dividiert: Es ergibt sich der Preis (EUR/Einheit). Auch bei gleichen Gesamtkosten verschiedener Heizperioden sind wegen der jährlich unterschiedlichen Verbrauchswerte (siehe

Kosten innerhalb des Abrechnungszeitraumes feststehen. Daher können Zwischenabrechnungen anlässlich eines Wohnungswechsels innerhalb der laufenden Abrechnungsperiode nicht erstellt werden.

Tips zur wirtschaftlichen Raumbeheizung

14. Die in Ihrem Haus installierten TELMETRIC plus Heizkostenverteiler registrieren den Wärmebezug der einzelnen Abnehmer. Wer seine Wärmeentnahme wirtschaftlich und sinnvoll handhabt, wird bei den Kosten weniger belastet als derjenige, der ohne Rücksicht auf die Notwendigkeit Wärme verbraucht. Ordnungsgemäßer und rationeller Heizungsbetrieb setzt eine Heizungsanlage voraus, die in jeder Hinsicht funktionsfähig ist und fachmännisch betrieben wird. Melden Sie daher im eigenen Interesse festgestellte Mängel möglichst Ihrer Hausverwaltung oder Ihrem Vermieter.

Heizkörper können durch Zustellen mit Möbeln, Verdecken mit Handtüchern (o.ä.) oder durch Anbringen von Verkleidungen in ihrer Wärmeabgabe erheblich behindert werden. Wenn Sie beispielsweise durch dichte Vorhänge abgedeckt werden, steigt erwärmte Luft hinter diesen zu den darüberliegenden Fenstern auf. Sie wird dort größtenteils ungenutzt abgeleitet und nicht oder nur sehr gemindert an den Raum abgegeben. Dadurch kann ein erheblicher Mehrverbrauch an Wärme entstehen, der sich in einer höheren Anzeige der TELMETRIC plus Heizkostenverteiler niederschlägt.

Eine Vorregulierung der Wärme erfolgt bereits in der Heizanlage. Die Wärmeregulierung der einzelnen Wohnräume hingegen sollte durch Bedienen der Heizkörperventile jedoch nicht durch Öffnen oder Schließen der Fenster erfolgen. In der Regel befinden sich an Ihren Heizkörpern automatische Regelventile (Thermostatventile), mit denen eine Feinregulierung möglich ist. Diese sind nach der Betriebsanleitung des Herstellers zu betätigen.

BRUNATA-METRONA empfiehlt kurzes, kräftiges Durchlüften der beheizten Räume. Dabei wird die Luft ausgetauscht, die Raumwärme jedoch bleibt weitgehend erhalten. Zu stark abgekühlte Räume benötigen längere Zeit, bis sie wieder warm werden, da nicht nur die Luft aufgeheizt werden muss, sondern auch die Wände und alle Gegenstände im Raum.

BRUNATA-METRONA empfiehlt Berufstätigen, nicht sämtliche Heizkörper während der Abwesenheit abzustellen und die Räume auskühlen zu lassen, sondern durch Drosselung der Ventile, die Wohnräume mäßig zu beheizen.

Zum Aufheizen kalter Räume werden unverhältnismäßig große